

Studenten-Aufenthaltsbericht

Vera Chaudhuri, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, IEP Strasbourg im WS 13/14 + SS 14

Studiensituation in der Heimat

Aus welcher Hochschule kamen Sie?

- Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben (ggf. Haupt-, Nebenfächer) ?

- Zwei-Fach-Bachelor Ökonomie/ Politikwissenschaft (Philosophische Fakultät)

Falls Ihr Aufenthalt anerkannt und angerechnet wurde, welchem Semester Ihres Studiums entsprach der Aufenthalt?

- Mein Aufenthalt wurde nicht von vornherein angerechnet, ich werde aber wahrscheinlich auf Grund von 35 erbrachten anrechenbaren ECTS um ein Semester hochgestuft. Ich habe mein 5. und 6. Semester in Frankreich verbracht.

Studiensituation an der Gasteinrichtung

An welcher Ecole/Uni waren Sie?

- Institut d'Etudes Politiques de Strasbourg

An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben ? Falls Praktikum, an welchem Institut ?

- Institut d'Etudes Politiques: Ich habe Fächer aus den filières „Études européennes et relations internationales“, „Economie et finance“ und „Administration publique“ besucht.

Welche Semester haben Sie im Aufenthalt verbracht?

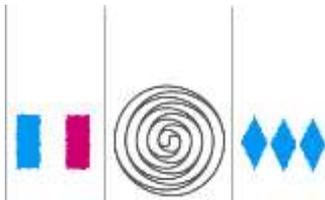
- 2 Semester : Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014

Wie sind Sie auf diesen Studiengang/diese Praktikumsstelle gekommen?

- Ich wollte in Frankreich an einer Grande École für Politik, also an einem IEP studieren. Zur Auswahl durch Hochschulabkommen standen das IEP Rennes und das IEP Strasbourg. Strasbourg hat seinen Lehrschwerpunkt auf Wirtschaft und Finanzen, weswegen speziell dieses IEP meinen Studiengang an der Heimatuni sehr gut ergänzte.

Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Programmes (Doppeldiplom, Erasmus, ...) statt?

- Ich habe das ERASMUS-Austauschprogramm meiner Heimatuni genutzt.



1) die Region in 3 Stichwörtern:

a) Wie ist die Stadt (öffentlicher Verkehr, Praktisches)?

Anreise: Unkompliziert und günstig, z.B. durch Mitfahrgelegenheiten (Covoiturage) wie BlablaCar. Ansonsten teurer mit der Deutschen Bahn: Wenn man sich für die Bahn entscheidet, dann nimmt man eventuell (natürlich abhängig vom eigenen Wohnort in Strasbourg) Züge bis Kehl Hbf (Deutschland), und dann die französische Buslinie 21 (1,70€) nach Strasbourg rein. Damit kannst man sogar von deutsche 29€-Spezials profitieren, und braucht nicht die Europa-Spezial-Angebote bis Strasbourg zu nutzen, die erst bei 39€ losgehen.

Telefonieren mit Handy+Mobiles Internet: Ich empfehle einfach zum Supermarkt (z.B. Leclerc, im Einkaufszentrum Rivetoile) zu gehen und sich eine Simkarte eines Billiganbieters zu kaufen (Réglomobil). Dann kann man dort einen monatlichen „Vertrag“ (Sms/MMS illimités, 300min Anrufe, 250MB) einrichten, der nur startet wenn man genug Guthaben (10€) auf das Handy geladen hat.

Stadtleben: Ansonsten lohnt es sich die Carte culture an der Uni zu beantragen, mit der man viele Vergünstigungen auf die Fülle von kulturellen Angeboten in Strasbourg bekommt.

b) Studentenleben

Um am Anfang schnell Anschluss zu finden, bietet es sich an sich in einer Association, also in einer AG an der Uni, zu engagieren. Dort lernt man schnell Leute aus dem eigenen Fachbereich kennen, so fern sich die Association auf diesen bezieht, oder aber trifft einfach viele junge Menschen mit ähnlichen Interessen. Ich war am IEP in der Association StrasDiplomacy, die durch Trainings auf Model United Nations-Teilnahmen vorbereitet und MUNs durchführt. Außerdem habe ich mir einfach einen Sportverein gesucht. Damit hat man nochmal eine andere „Quelle“ zum Freunde kennenlernen und einen tollen Ausgleich zum Unileben.

2) die Uni oder Ecole:

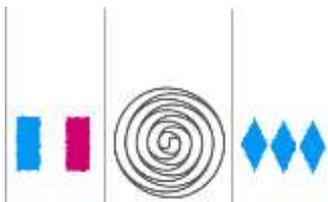
Zum Studium am IEP Strasbourg: Zu Beginn des Jahres erhalten die Gaststudierenden bei der Begrüßungsveranstaltung eine Liste mit allen Kursen, die im akademischen Jahr besucht werden können. Aus dieser Liste darf jeder Kurs besucht werden, egal ob er zum 1., 2. oder 4. Jahr der IEP-Ausbildung gehört (das 3. Jahr verbringen die IEP-Jahrgänge im Ausland).

4.-Jahreskurse sind Masterkurse, das Niveau ist dementsprechend höher und die Klausuranforderungen anspruchsvoller als für Kurse des 1. und 2. Jahres.

Es gibt Jahres- und Halbjahreskurse. Um Jahreskurse gut zu bestehen ist eine sehr gute Lernorganisation und Auswendiglernvermögen gefragt, es gilt hierbei teilweise ca. 250 Seiten Kursmitschrift (am PC) zu kennen.

Ausserdem gibt es TDs/CMs (Travail dirigé oder Conférence de Méthode) und Cours (Vorlesungen). Vorlesung heißt dem Vortrag der Dozenten zu folgen und möglichst wortwörtlich auf dem Laptop mitzutippen (Powerpoints gibt es selten, Hintergrundlektüren sind weniger wichtig). TD ist eine Übung zugehörig zu einer Vorlesung, die von den Studierenden unter Anleitung eines Dozenten gestaltet wird. Man muss viel lesen, und oft mehrere Präsentationen und eine Abschlussklausur als zu bewertende Leistungen absolvieren.

Leistungsnachweise am Ende der Kurse sind mündlich oder schriftlich abzulegen. Mündliche Prüfungen stehen meist am Ende eines „Options“-Kurses, den eine weniger große Anzahl an Studenten besucht. Schriftliche Prüfungen gibt es in Kursen, die zum „Tronc commun“ oder aber z.B. zum 1. Jahr gehören, also in Kursen mit großer Teilnehmerzahl. Schriftliche Prüfungen müssen meist in der französischen wissenschaftlichen Méthodologie de la



dissertation abgelegt werden. An diese gewöhnt man sich einigermaßen im Laufe des Jahres, und man kann zusätzlich auch z.B. den Kurs Méthodologie de la Dissertation belegen (auch wenn ich ihn nicht so hilfreich fand..., als Einstieg lohnt er sich) (Dauer der schriftlichen Prüfung: 2h-3h). Für mündliche Prüfungen braucht man eher Detailwissen und Reaktionsschnelligkeit (Dauer: ca.20min). Die Klausurplanung am IEP Strasbourg im Jahr 2013/14 fand teilweise spontan und unzuverlässig statt (Mündliche Prüfungstermine wurden spontan verschoben).

3) Wohnen:

Ich habe über das Studentenwerk CROUS ein 10qm-Zimmer für 250€/Monat gefunden. Meine Kommilitonen haben in der Innenstadt bis zu 600€/Monat für ein WG-Zimmer gezahlt. Es gibt aber das Wohngeld CAF, das sich nach der zu zahlenden Miete richtet, und damit als finanzielle Hilfe bei teureren Zimmer auch höher ausfällt.

4) Verschiedenes:

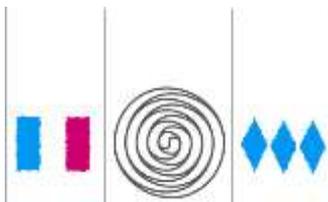
- a) Welche Stipendien haben Sie erhalten (oder würden Sie empfehlen)?
- b) Welche wichtige Dokumente sollte man nicht vergessen (z.B. Geburtsurkunde für die Gemeinde, Bestätigung XYZ für das Studiensekretariat)?

Finanzielle Unterstützung: Das Wohngeld CAF zu beantragen lohnt sich. Mit 90€ Unterstützung im Monat kostet ein Wohnheimszimmer nach der CAF nur noch 160€. Für die CAF sollte man auf jeden Fall die Geburtsurkunde mit nach Frankreich nehmen, oft will die Administration diese sehen.

Ansonsten habe ich noch durch Erasmus und durch das BFHZ finanzielle Hilfen erhalten.

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihren Namen anzugeben. Sind Sie damit einverstanden? (JA)

**CENTRE DE COOPÉRATION
UNIVERSITAIRE FRANCO-BAVAROIS**



**BAYERISCH-FRANZÖSISCHES
HOCHSCHULZENTRUM**